

# IM SCHATTEN DES KREUZES



**Ein Mann wollte seinen Schatten los werden. Aber, was er auch anstellte, es gelang ihm nicht: er wälzte sich auf dem Boden, sprang ins Wasser, versuchte, über seinen Schatten zu springen. Alles vergeblich.**

**Ein weiser Mann, der diese Geschichte hörte, meinte dazu: Das wäre doch ganz einfach gewesen, den Schatten loszuwerden.**

**Wieso einfach? Fragten die umstehenden Zuhörer neugierig, was hätte er denn machen sollen? Und der weise Mann gab zu Antwort:**

**„ Er hätte sich nur in den Schatten eines Baumes zu stellen brauchen“**



**Im Schatten des Kreuzes von Golgatha sind meine Schatten der Sünde bedeckt mit dem Blut Christi. Im Schatten des Kreuzes erlebe ich die neue Freiheit der Vergebung, der Rechtfertigung durch den Glauben, der Heiligung, der Veränderung meines Denkens, Handelns und föhlens.**

## **Dank für Jesu Opfer**



**Jesus, Deine Hände wurden durchbohrt für mich,  
alle meine Sünden nahmst Du am Kreuz auf Dich.  
Dort am Kreuz gabst Du Dein Leben hin -  
für mich wurde diese Tat zum größten Gewinn.**

**Mit so großer Liebe und Geduld  
trugst Du ans Holz all meine Schuld.  
Herr, womit hab ich verdient Deine Liebe?  
Ich bin doch schuldig, mir gebühren Hiebe!**

**Doch Du, der einzig wahre ‚Reine‘,  
der doch beging der Sünden keine,  
ließ sich schlagen, verspotten, töten  
um mich zu erretten von den Verdammnisnöten.**

**Wie kann es mir wohl je gelingen,  
Dir genug Dank dafür zu bringen?  
Drum bete ich Dich innigst an,  
und preise das, was Du getan!**